

Chur, im August 2013

Jahresbericht 2012/13 des Präsidenten

Die zehnte Jahresversammlung unserer Organisation fand am 30. und 31. August 2012 im Kanton Waadt statt. Der Kanton hat sich bestens präsentiert und es hat sich gezeigt, dass die Lavaux auch bei regnerischem Wetter nichts von ihrer Schönheit einbüsst. Es bleiben die Erinnerungen an zwei perfekt organisierte Tage mit einem vielfältigen Programmangebot, mit dem musikalischen und kulinarischen Höhepunkt am Donnerstag Abend im Château de Chillon sowie mit dem Schlusspunkt im Haras fédéral in Avenches mit dem feinen Mittagessen. Im Namen unserer Vereinigung und aller Beteiligten möchte ich dem Organisationsteam ganz herzlich für die Gastfreundschaft und die reibungslose Organisation danken.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der künftigen Agrarpolitik 2014 – 2017 mit dem Kernstück des neuen Systems für die Direktzahlungen. Aber auch die Mittel im Rahmen der Grundlagenverbesserung und der Sozialmassnahmen bilden eine wichtige Massnahme in der Landwirtschaft. Speziell die Programme zur regionalen Entwicklung, welche in den letzten Jahren einen wahren Boom erlebt haben und auf die Stärkung der Regionalwirtschaft zielen, benötigen zusätzliche Finanzen vom Bund und der Kantone. Die suissemelio hat deshalb in ihrer Vernehmlassung vom 24. Juni 2011 explizit gefordert, den Zahlungsrahmen für die Grundlagenverbesserungen und Soziales und dort insbesondere die Instrumente gemeinschaftliche Massnahmen (Meliorationen), periodische Wiederinstandsetzung und Projekte zur regionalen Entwicklung um 40 Millionen Franken zulasten der Übergangsbeiträge zu erhöhen. Zudem wurde im Laufe der Diskussionen bekannt, dass die Mittel für die Investitionskredite im Zahlungsrahmen 2014 – 2017 um jährlich 30 Millionen Franken zugunsten der Zulagen für verkäste Milch und silofreie Fütterung reduziert werden sollten. Dies hat die suissemelio zusammen mit der KOLAS veranlasst, ein Argumentarium zuhanden der Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentarier zu erarbeiten. Das Lobbyieren hat sich gelohnt und wir dürfen heute mit Genugtuung feststellen, dass das Parlament die neue Agrarpolitik beschlossen und den Zahlungsrahmen für die neue Finanzperiode um gesamthaft 160 Millionen Franken erhöht hat. Damit werden die Bundesbeiträge für die Grundlagenverbesserungen um jährlich 10 Millionen Franken erhöht und die Mittel für Investitionskredite auf dem heutigen Niveau gehalten. Besten Dank für die grosse Unterstützung dieser Anliegen.

Mit der Genehmigung der Agrarpolitik am 22. März 2013 hat jedoch die Detailarbeit auf Stufe Verordnungen erst begonnen. Am 8. April 2013 hat das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF die Anhörung für die Änderungen an 16 Verordnungen des Bundesrates sowie parallel dazu auch die Anhörung zur Änderung der Jagdverordnung eröffnet. Innerhalb der suissemelio wurde das Verordnungspaket von den beiden Kommissionen Hochbau und Soziales und Bodenverbesserungen gesichtet und eine Stellungnahme zuhanden der KOLAS erarbeitet. Ein umfassender Entwurf einer Stellungnahme zum gesamten Verordnungspaket wurde von der KOLAS allen Mitgliedern der suissemelio Ende Mai 2013 zugestellt.

Das Projekt Risikomanagement an Kreditkassen ist abgeschlossen und das Ratingtool im produktiven Einsatz. Anlässlich einer Fachtagung am 28. März 2012 mit dem Thema "Einführung eines Risikoma-

nagementsystems an Landwirtschaftlichen Kreditkassen" wurden die Anwender detailliert über das Ratingtool informiert und das Projekt offiziell abgeschlossen. Anlässlich der Jahresversammlung 2012 wurden das Konzept zur Weiterentwicklung sowie die Gebührenregelung genehmigt und an der Fachtagung vom 14. Mai 2013 ein erster Erfahrungsaustausch organisiert.

Beim Projekt GIS bei landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen sind die Arbeiten in vollem Gange. In Phase 2 wurde unter Beizug einer externen Beratung ein gemeinsames Daten- und Darstellungsmodell definiert. Dieses soll nun in einem nächsten Schritt in den drei Pilotkantonen Bern, Graubünden und Jura eingeführt und getestet werden. Das Projekt ist auf Kurs und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe GIS gebührt grosser Dank für ihre wertvolle Arbeit.

Beim Projektierungsbrief Kulturtechnik hat die Arbeitsgruppe Kulturtechnik Ende März 2012 den Zwischenbericht der Phase 1, Situationsanalyse, abgeliefert. Unterdessen ist auch die Phase 2 mit der Erarbeitung eines Konzeptes für den Leitfaden abgeschlossen. Nun wird die Phase 3, Umsetzung Leitfaden, mit Kosten von rund 128 000 Franken gestartet. Dank der Unterstützung des BLW mit 50 Prozent der Kosten verbleiben für die suissemelio Restkosten von 32 000 Franken. Auch den Kollegen der Arbeitsgruppe GIS ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.

Am 14. Mai 2013 konnte in Olten die bereits zur Tradition gewordene Fachtagung durchgeführt werden. Damit will die suissemelio ihren Mitgliedern eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Diskussion gemeinsamer Anliegen bieten.

Der Vorstand hat sich am 1. März 2013 zur einzigen Sitzungen versammelt, diverse Geschäfte aber auf dem Zirkularweg behandelt. Im Zentrum der Aktivitäten standen die laufenden Projekte, die Finanzen sowie die Vorbereitung der Jahresversammlung im Kanton Bern. Trotz der laufenden Projekte dürfen die Finanzen der suissemelio als gesund bezeichnet werden. Der Vorstand leistet effiziente Arbeit und ich darf meinen Kollegen einen ganz speziellen Dank für die grosse Unterstützung aussprechen.

Im Berichtsjahr haben die verschiedenen Kommissionen wiederum grosse Arbeit geleistet, wofür ich bestens danken möchte. Die Details sind aus den vorliegenden Berichten der einzelnen Kommissionen ersichtlich.

Einmal mehr möchte ich dem Bundesamt für Landwirtschaft für die grosszügige finanzielle Unterstützung unserer Projekte, aber auch für das grosse Engagement der Mitarbeitenden herzlich danken. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des BLW ist exemplarisch und verdient Lob und Anerkennung.

Reorganisationen und personelle Wechsel haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden. Ich möchte alle neuen Kolleginnen und Kollegen in unserem Kreis herzlich willkommen heissen.

Am 1. September 2005 wurde ich in Aarau auf Vorschlag der Conférence latine in den Vorstand der suissemelio und am 31. August 2006 in Delémont zu deren Präsident gewählt. Es war eine äusserst spannende und interessante Zeit mit vielen persönlichen Kontakten. Hauptthemen der letzten acht Jahre waren sicher die AP 2011 und 2014, die Namensänderung, die Projekte "Landwirtschaftliche Planung", "Risikomanagement", "GIS bei landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen", "Projektierungsbrief Kulturtechnik" und natürlich die neue Homepage. Erwähnen möchte ich aber auch die Zusammenarbeit der suissemelio mit dem BLW bei der Herausgabe der Broschüre "Ländliche Entwicklung", welche seit Herbst 2009 Tatsache ist. Aber auch die Zusammenarbeit mit der KOLAS konnte auf eine fruchtbare Basis gebracht werden, was sicher von Vorteil für unsere Arbeit ist. Ich darf nun eine gut positionierte und aktive Vereinigung in jüngere Hände übergeben, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle Weggefährten der letzten acht Jahre. Das Engagement zugunsten der suissemelio hat sich gelohnt und ich wünsche der Vereinigung viel Erfolg für die Zukunft.

Aurelio Casanova, Präsident suissemelio